

Wir modernisieren. **Deu Norddeu!** Parkett • Laminat • Vinyl • Massivholzdielen

hagebau Holz- und Gartenfachmarkt

Mr. GARDENER

Hagen GmbH & Co. KG • Stellmacherstraße 28 • 26506 Norden • Tel (0 49 31) 9448 - 44 • Fax (0 49 31) 9448 - 33 • info@hagen-norden.de • www.hagen-norden.de



Zusammenstoß: Zehnjährige wird verletzt

NORDEN/OTS – Gestern Morgen hat sich gegen 7.45 Uhr ein Verkehrsunfall ereignet, bei dem eine zehnjährige Radfahrerin aus Norden gestürzt und leicht verletzt worden ist. Der Unfallbeteiligte entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um das Kind zu kümmern.

Der Verkehrsunfall ereignete sich in Norden auf dem Radweg entlang der B 72, hinter den Bahnschienen, kurz vor der Osterstraße. Unfallbeteiligter soll ein Rollerfahrer gewesen sein, der einen schwarzen Helm trug. Nach bisherigen Aussagen touchierte der Zweiradfahrer im Begegnungsverkehr das radelnde Kind. Dabei kam es zu Fall und verletzte sich.

Zwei bislang unbekannte Zeugen sollen Erste Hilfe geleistet haben. Dabei handelt es sich um eine zirka 30 Jahre alte Frau mit kurzen blonden Haaren. Sie trug ein blaues Shirt und war mit einem silbernen Opel mit Norde Kennzeichen gefahren haben. Nach den Erste-Hilfe-Maßnahmen haben beide die Unfallstelle verlassen, während das Kind seinen Schulweg fortsetzte. Die beiden Helfer sowie der Rollerfahrer werden gebeten, sich bei der Norder Polizei unter Telefon 04931/921-0 zu melden.

Leybucht-polder: Sitzung des Fördervereins

LEYBUCHT-POLDER – Der Förderverein Dorfgemeinschaft Leybucht-polder lädt seine Mitglieder am Freitag, 6. April, zur Jahresversammlung ein. Diese findet um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Leybucht-polder statt. Auf der Tagesordnung stehen – neben verschiedenen Berichten – unter anderem Neuwahlen. Zudem soll über die Termine in diesem Jahr gesprochen werden. Anträge zur Versammlung müssen zehn Tage vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand eingereicht werden, teilt der Vorsitzende Gerd Hoffmann mit. Der Kassenbericht kann nach vorheriger Anmeldung bei Gerd von Brethorst (Marktstraße 11, Leybucht-polder, Telefon 04926/912090) eingesehen werden.



Am Ende des Musikworkshops geben alle Teilnehmer zusammen ein öffentliches Konzert.

FOTO: KRUSE

Auch die Urlauber tröten jetzt

KULTUR Elfte Auflage des Musikalischen Sommerworkshops in Norden

Zum ersten Mal wird ein Dirigierkurs für Anfänger angeboten. Instrumente für Neueinsteiger werden gestellt.

NORDEN/ISH – Sie haben keine Ahnung von Noten, natürlich kein Instrument, aber Lust aufs Saxofon? Sie sind fleißig im Kirchenchor, ohne sich jemals genaue Gedanken über den Mann oder die Frau gemacht zu haben, die vorn den Takstock schwingt, wollen genau den aber auch mal in die Hand nehmen? Vielleicht eine Idee, in diesem Jahr einmal beim Musikalischen Sommerworkshop mitzumachen, der vom 28. Juli bis zum 5. August in den Räumlichkeiten der Kreisvolkshochschule in Norden angeboten wird.

Zum elften Mal laden die Kreisvolkshochschule (KVHS) und das Mehrgenerationenhaus zusammen mit dem Stadtorchester Feuerwehr Norden, der Musikschule des Landkreises Aurich sowie der Stiftung Musicae Akademie Emden ein. Gestern stellten Sienke Hanßen und Sven Neumann, als Nachfolger des langjährigen Leiters Bernd Fuhmann, erstmals alleinverantwortlich für die musikalische Gestaltung, das Programm vor.

Tatsächlich ist dieses Programm fast deckungsgleich mit der Erfolgsgeschichte der letzten zehn Jahre. In denen bereits Hunderte die Möglichkeit genutzt haben, Trompete

MUSIKALISCHER SOMMERWORKSHOP

Für alle, die ein Blasinstrument, Schlagwerk oder Kontrabass neu lernen oder sich im Spiel verbessern wollen, die theoretischen Unterricht und Orchesterspiel kennenlernen möchten oder das Dirigieren erlernen. Vom 28. Juli bis 5. August, täglich ab 10 Uhr vor- und nachmittags, Abschluss am Sonntag mit kleinem Konzert. Kosten betragen 150 Euro, Kinder und Jugendliche zahlen 140 Euro. Wer mitmachen möchte, aber

nicht über die finanziellen Mittel verfügt, kann ein Stipendium erhalten. Instrumente können gestellt werden. Anmeldungen sind bis zum 8. Juni möglich bei der Kreisvolkshochschule Norden. Per Fax unter 04931/924104 oder durch Abgabe eines Anmeldezettels, der hinten im entsprechenden Kursheftchen zu finden ist. Die gibt es unter anderem in der KVHS. Rückfragen sind telefonisch möglich unter 04931/924123.

oder Horn zu lernen, Posaune oder Klarinette, Querflöte oder Schlagwerk, Kontrabass, Saxofon oder Tuba. Rund 100 Teilnehmer seien es pro Workshop, sagte Sienke Hanßen, mittlerweile längst nicht mehr nur Norder, sondern Interessierte aus dem gesamten ostfriesischen Raum sowie zunehmend Urlauber, die ihre Ferien extra für den Termin des Musikalischen Workshops reservierten.

Kinder ab zehn, die es ausprobieren möchten, aber auch Erwachsene aller Altersstufen seien vertreten. „Das ist ein echtes Mehrgenerationenprojekt“, erklärte Hanßen. „Und die meisten machen anschließend in irgendeiner Form weiter“, ergänzte Sven Neumann. Entspre-

chend gebe es zumindest im ostfriesischen Raum inzwischen an vielen Orten Orchester, in die man nach Abschluss des Workshops einsteigen könne.

Dozenten kommen von den Musikschulen Aurich, Norden und Emden, dazu mit Rudolf Hein unter anderem ein Schlagzeuger, der ganz vom Bodensee anreist. Hein habe den Workshop im letzten Jahr so toll gefunden, dass er auch im Sommer 2018 wieder den weiten Weg aus Singen Norden anrette, sagte Neumann. Tatsächlich gebe es ein solch kompaktes Angebot, ein Instrument auszubastern und zu erlernen, seines Wissens nach nirgendwo in der ganzen Region und darüber hinaus. Beliebt seien dabei seit Jah-

ren vor allem die Melodieinstrumente wie beispielsweise Klarinette, Trompete oder Saxofon. Neumann würde sich nicht nur in seiner Eigenschaft als Dirigent des Norder Stadtorchesters besonders freuen, wenn sich auch Neugierige für das sogenannte „tiefe Blech“ begeistern könnten – die unerlässliche Basis in jedem Orchester. Dazu gehören die Tuba, die Posaune, auch das Horn. Zudem hofft der Organisator, dass sich diesmal genügend Interessenten für das Fagott oder die Oboe finden – zwei Instrumente, die im letzten Jahr nicht genügend Liebhaber fanden und deshalb nicht besetzt werden konnten.

Kein Workshop-Teilnehmer muss ein Instrument mitbringen, die Musikschulen stellen alles Notwendige für die neun Tage, bekräftigten Hanßen und Neumann.

Zum ersten Mal wird neben den sonst üblichen Theoriekursen, in dessen Rahmen jeder nach Leistungsstand auf Wunsch auch anerkannte Prüfungen ablegen kann, auch ein Dirigierkurs für Anfänger angeboten.

Finanziell unterstützt wird der Workshop von der Ostfriesischen Landschaft, der Kulturförderung der Sparkasse Aurich-Norden, der Bürgerstiftung Norden sowie der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Aurich. Letztere vergibt Stipendien für alle, die den Teilnehmerbeitrag in Höhe von 150 beziehungsweise 140 Euro nicht aufbringen können.

Der weiterhin bis zum 31. Juli ausgesetzte Familiennachzug war ein weiteres Diskussthemata und wurde als großes Problem bezeichnet.

NAMEN

Seinen letzten offiziellen Dienst in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Norden absolvierte jetzt Hauptlöschmeister **DIETER FISCHER**. Der Gruppenführer des Löschgruppenfahrzeugs (LF) 16-TS wechselt in die Ehrenabteilung der Wehr. Die Kameradinnen und Kameraden des III. Zuges holten ihn von zu Hause ab und geleiteten ihn zum Hilleleistungszentrum, wo die gesamte Wehr bereits zum Ehrenspalier angetreten war. Fischer ist 1993 in die Feuerwehr Lütetsburg eingetreten und wechselte 2004 zur Norder Wehr. Im Laufe seiner Dienstzeit hat er viele Lehrgänge absolviert, war stellvertretender Gruppenführer auf dem LF 16-TS und ab Januar 2016 bis heute Gruppenführer auf dem Fahrzeug. Dieter Fischer ist Träger der Hochwasser-Medaille 2002. Seine Nachfolge ist auch bereits geregelt, Gruppenführer auf dem LF 16-TS wird **SIEMEN RASS**, sein Stellvertreter **DANIEL BLANKENHAGEN**.

Der gebürtige Norder **KENO EILERS** hat seine Doktorarbeit im Bereich der Astrophysik mit Magna cum laude abgeschlossen. Sein Interesse für Naturwissenschaften wurde bereits am Ulrichsgymnasium geweckt und gefördert. Die vertiefte Eilers an der Universität Oldenburg mit einem Doppelstudium der Mathematik und Physik. Durch seine anschließende Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter konnte er sein Forschungsvorhaben realisieren. Während dieser Zeit vervollständigte er seine Kenntnisse bei Auslandsaufenthalten in Mexiko-Stadt und Edinburgh. Keno Eilers lebt heute mit seiner Frau und zwei Kindern in Brad Zwischenahn.

Gymnastik im Wasser

NORDEN – Die Rheuma-Liga, AG Norden, lädt Interessierte am 9. April zur Wassergymnastik ein. Diese findet zu den gewohnten Zeiten in der Dr. Becker Klinik in Norddeich statt. Es wird um Anmeldungen unter Telefon 04931/973304 gebeten. Weitere Informationen zu den Konditionen und Kostenübernahmen der Krankenkassen sind im Büro der Rheuma-Liga, MediCenter, Justier Straße 8, in Norden erhältlich.

Hinter jedem Geflüchteten steckt ein Mensch mit eigenem Schicksal

INTEGRATION Rund 100 Zuschauer verfolgen Veranstaltung mit Film und Podiumsdiskussion in der KVHS Norden

NORDEN – Rund 100 Zuschauer sind letzte Woche der Einladung der Kreisvolkshochschule (KVHS) Norden und des Integrationsbüros der Stadt Norden gefolgt, um sich den Dokumentarfilm „Neuland“ anzusehen. Im Anschluss gab es dazu eine Podiumsdiskussion zum Thema Integration. Dafür konnten bekannte Vertreter und Vertreterinnen aus der Flüchtlingsarbeit im Landkreis Aurich gewonnen werden: Burghard Eggert (Flüchtlingshilfe Altkreis Norden), Frank Martens (Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe Landkreis Aurich), Alma Nordwall (Diakonie Norden), Klaus Rinschede (Sozialwerk Nazareth), Sigried Ubben (KVHS Norden, To Huus) und



Nach dem Film entwickelte sich eine rege Diskussion.

Andreas Epple (Betriebsleiter KVHS Aurich & Norden).

Der Film begleitet eine Baseler Integrationsklasse über den Zeitraum von zwei Jahre.

Die Zuschauer zeigten sich sehr bewegt von den Schicksalen der jungen Flüchtlinge im Film. Bei der Diskussion wurde deutlich, dass viele der

im Film gezeigten Probleme und Schwierigkeiten auch viele Geflüchtete in Ostfriesland betreffen. So geraten viele Geflüchtete in den Konflikt,

zum einen möglichst schnell arbeiten zu gehen, um Geld zu verdienen, das an die Familie geschickt werden soll, oder Schulden für die Kosten der Flucht zu zahlen. Im Gegensatz dazu steht der lange Weg in Deutschland, um die nötigen Qualifizierungen für eine qualifizierte Ausbildung zu erlangen. So muss ein Geflüchteter, um etwa als Maler in Deutschland zu arbeiten, aktuell zunächst erst die nötigen Sprachkenntnisse erwerben und fehlende Schulbildung nachholen (etwa in Mathematik), um dann eine dreijährige Ausbildung zu absolvieren.

Der weiterhin bis zum 31. Juli ausgesetzte Familiennachzug war ein weiteres Diskussthemata und wurde als großes Problem bezeichnet.

Entgegen der herrschenden Meinung bezieht sich der Familiennachzug von subsidiären Schutzberechtigten lediglich auf minderjährige Kinder, Ehepartner und bei minderjährigen Flüchtlingen auf die Eltern. Geschwister haben zum Beispiel kein Recht auf Familiennachzug. Die Diskussionsteilnehmer betonten, dass nicht vergessen werden dürfe, dass hinter jedem Flüchtling ein Mensch mit seinem individuellen Schicksal stehe. Deshalb sei Integrationsarbeit vor allem Beziehungsarbeit, die auch langfristig angelegt sein müsse. Insgesamt wünschten sich alle Beteiligten einen offeneren und angstreiferen Umgang mit dem Thema Integration.